

DECLASSIFIED AND RELEASED BY  
CENTRAL INTELLIGENCE AGENCY  
SOURCE METHODS EXEMPTION 3828  
NAZI WAR CRIMES DISCLOSURE ACT  
DATE 2000 2008

Ö S T E R R E I C H

16.5.1950 (P/01462)

*Connection between and*  
Betr.: VERBUNDUNG/ HÜTTL-OFFCZAREK

Zeit des Vorgangs: Zweite Maiwoche 1950

HH 1

*Hants + Tafel - Pullach*

(Dr.) Wilhelm <sup>\*</sup>HÜTTL hatte in der zweiten Maiwoche in LINZ eine längere Unterredung mit (Dr.) Emmerich OFFCZAREK.

Anmerkung: In der Originalmeldung von HH 1 wird Dr. OFFCZAREK als "bekannter Nachrichtenmann" bezeichnet; es heißt über ihn wörtlich: "Dr. OFFCZAREK leitet für Österreich die sogenannte TIB (Technical Information Branch), die dem deutschen Nachrichtengeneral GERLEN (früher "Fremde Heere Ost") untersteht, dessen Vorgesetzter wiederum der USA-General HANDY in FRANKFURT sein soll."

Die Unterredung zwischen Dr. HÜTTL und Dr. OFFCZAREK wurde durch den aus der laufenden Berichterstattung bekannten (Dr.) Otto SCHOTT, den Geschäftsführer des Miblungen-Verlags in LINZ, an dem Dr. HÜTTL durch seine Frau zu 60 % beteiligt ist, vermittelt. Dr. HÜTTL hatte sich bis in die jüngste Zeit noch sehr abfällig über Dr. OFFCZAREK geäußert, den er einmal als den "dümmsten Nachrichtenmann Mitteleuropas" bezeichnete. Dr. SCHOTT war, wie es scheint, sehr bemüht, den Gegensatz zwischen HÜTTL und OFFCZAREK auszugleichen. Die drei Genannten sind Jahrgangskollegen der Universität Wien und haben das Österreichische Institut für Geschichtswissenschaft, das von Prof. Dr. Heinrich SRBIK geleitet wurde, besucht; sie sind schon aus dieser Zeit sehr eng bekannt.

Auch HH 1 ist darüber informiert, dass Dr. Otto SCHOTT zur Nachrichtengruppe OFFCZAREKs gehört und von diesem ein

32-6-6  
P. G. G. 2/10/50 -2-

Honorar erhält; eine Zeit lang war Dr. OFFCZAREK sogar in dem von Dr. SCHOTT geleiteten "Bücherdienst Speck", aus dem der Nibelungen-Verlag entstanden ist, zu Ernährungszwecken angestellt. Nach einer Äusserung Dr. SCHOTTS seien die Geldmittel OFFCZAREKS in den letzten Monaten schwach gewesen; jetzt habe er aber neue beträchtliche Mittel erhalten, mit dem Auftrag, seinen Apparat auszubauen.

Ob Dr. HÖTTL darüber informiert ist, dass sein Geschäftsführer Dr. SCHOTT in den Diensten OFFCZAREKS steht, ist hier nicht bekannt.

In diesem Zusammenhang wird auch nochmals darauf hingewiesen, dass Dr. SCHOTT sich, offenbar im Auftrag Dr. OFFCZAREKS, angeblich mit Erfolg bemüht hat, Dr. HÖTTLs Verdacht zu entkräften, dass WESSELY ein AVO-Agent sei und ihn, Dr. HÖTTL, im Auftrag der Sowjets in Alt-Aussee bespitzele.

(Siehe dazu die Meldung "Verbindung WESSELY-JEDLIKA-SCHOTT" vom 1.5.1950 - P/01397 - C.)

Dr. WESSELYs Frau war vorige Woche legal mit ihrem ungarischen Pass, den sie neben ihrem österreichischen besitzt, in BUDAPEST. Sie ist bereits wieder zurückgekehrt. Die Meldung von dieser Reise ist authentisch; die Quelle der Information ist die Schwester Dr. Kurt WESSELYs, (Frau) v. SEEWALD-

T 15-3  
41  
[ ]